

Tag 1 - Anfangen Jesus zu vertrauen

1. Lesen

1 Es schreiben Paulus, Silvanus und Timotheus. An die Gemeinde der Thessalonicher, die in Gott, dem Vater, und dem Herrn Jesus Christus geborgen ist. Gnade und Frieden seien mit euch!

Botschaft/Evangelium

Aktion der Thessalonicher

Aktionen von Paulus und co

Gottes Wirken - Gott tut etwas

2 Jeden Tag danken wir Gott für euch alle und erwähnen euch jedes Mal in unseren Gebeten.

3 Und wir erinnern uns vor Gott, unserem Vater, immer wieder an euer tatkräftiges Glaubensleben, eure aufopfernde Liebe und eure unerschütterliche Hoffnung, die ganz auf Jesus Christus, unseren Herrn, ausgerichtet ist.

4 Ihr seid von Gott geliebt, Geschwister, und wir wissen, dass er euch erwählt hat.

5 Das wurde schon deutlich, als wir euch die Rettungsbotschaft brachten. Gott sprach damals nicht nur durch unsere Worte zu euch; seine Macht zeigte sich auch im Wirken des Heiligen Geistes und in der großen Zuversicht, mit der wir bei euch auftreten konnten. Ihr wisst ja, dass es uns um euch ging.

6 Und als ihr das Wort trotz vieler Anfeindungen mit einer Freude aufgenommen habt, wie sie nur der Heilige Geist schenken kann, seid ihr unserem Beispiel gefolgt und auch dem des Herrn.

7 So wurdet ihr für alle Gläubigen in Mazedonien und Achaja selbst zu Vorbildern.

8 Ja, von euch aus hat sich die Botschaft des Herrn in ganz Mazedonien und Achaja verbreitet. Es gibt inzwischen kaum noch einen Ort, wo man nicht von eurem Glauben an Gott gehört hätte. Wir brauchen niemand etwas davon zu erzählen.

9 Denn wo wir hinkommen, redet man davon, welche Wirkung unser Besuch bei euch hatte. Die Leute erzählen, wie ihr euch von den Götzen abgewandt habt und zu dem wahren und lebendigen Gott umgekehrt seid, um ihm zu dienen

10 und auf seinen Sohn zu warten, der aus dem Himmel zurückkommen wird, das ist der, den er aus den Toten erweckt hat, Jesus, der uns vor dem kommenden Gotteszorn rettet.

2:1 Ihr wisst ja selbst, liebe Geschwister, dass unser Besuch bei euch nicht vergeblich war.

2 Vorher, in Philippi, hatten wir noch viel zu leiden und waren misshandelt worden, wie ihr ebenfalls wisst. Doch dann schenkte Gott uns neuen Mut, euch trotz vieler Widerstände das Evangelium offen zu verkündigen.

3 Denn unsere mahnende Botschaft ist keinem Irrtum entsprungen, und wir hatten auch keine unsauberen oder betrügerischen Absichten dabei.

4 Nein, Gott hat uns geprüft, für geeignet gehalten und uns so das Evangelium anvertraut. Deshalb verkünden wir diese Botschaft – nicht um Menschen zu gefallen, sondern Gott, der unsere Motive hinterfragt.

5 Ihr wisst, dass wir nie versucht haben, uns mit schönen Worten bei euch einzuschmeicheln oder uns gar an euch zu bereichern. Dafür ist Gott unser Zeuge.

6 Wir haben auch niemals die Ehre von Menschen gesucht – weder von euch noch von anderen.

7 Obwohl wir als Apostel des Messias mit Autorität hätten auftreten können, sind wir behutsam mit euch umgegangen wie eine Mutter, die liebevoll für ihre Kleinen sorgt.

8 Wir hatten euch so sehr ins Herz geschlossen, dass wir bereit waren, euch nicht nur Gottes gute Botschaft weiterzugeben, sondern unser eigenes Leben mit euch zu teilen.

9 Ihr erinnert euch doch noch an unsere Mühe und Anstrengung, liebe Geschwister, dass wir – als wir euch die gute Botschaft Gottes verkündigten – Tag und Nacht gearbeitet haben, um niemand von euch zur Last zu fallen.

10 Ihr selbst könnt es bestätigen und auch Gott ist unser Zeuge, wie unser Verhalten bei euch in jeder Hinsicht korrekt und tadellos war und von der Ehrfurcht zu Gott bestimmt wurde.

11 Ihr wisst ja, dass wir uns um jeden Einzelnen von euch gekümmert haben wie ein Vater um seine Kinder

12 und dass wir euch ermahnt, ermutigt und beschworen haben, so zu leben, dass es Gott Ehre macht; dem Gott, der euch dazu beruft, an seiner Herrschaft und Herrlichkeit teilzuhaben.

13 Immer wieder danken wir Gott dafür, dass ihr die Botschaft, die wir euch in seinem Auftrag gebracht haben, nicht als Lehre von Menschen aufgenommen habt, sondern als das, was sie tatsächlich ist: als Wort Gottes. Und seitdem ihr diesem Wort glaubt, wirkt es auch an euch.

14 Denn ihr, liebe Geschwister, seid dem Beispiel der Gemeinden Gottes in Judäa gefolgt, die mit Christus verbunden sind. Ihr habt ja von euren Landsleuten dasselbe erdulden müssen wie die Christen in Judäa von Juden.

15 Solche Juden haben auch unseren Herrn Jesus getötet und das Gleiche schon mit den Propheten gemacht und verfolgen nun auch uns. Sie missfallen Gott und sind mit allen Menschen verfeindet,

16 weil sie uns hindern wollen, den anderen Völkern die rettende Botschaft zu verkündigen. So machen sie das Maß ihrer Sünden endgültig voll, und der Zorn Gottes wird unweigerlich über sie hereinbrechen.

Botschaft/Evangelium

Aktion der Thessalonicher

Aktionen von Paulus und co

Gottes Wirken - Gott tut etwas

2. Markieren

Markiere folgende Sachen beim Lesen von dem Text.

1. Alles über Bibel/Botschaft/Inhalt/erzählen/Evangelium
2. Was haben die Thessalonicher gemacht?
3. Was hat Paulus, Timotheus und Silvanus gemacht?
4. Gottes Wirken - Gott tut etwas
5. Mir wichtig geworden

3. Verstehen

Schau dir die violett markierten Stellen an. Wie oft geht es um eine Botschaft?

Schau dir die grün markierten Stellen an und zähle min. 5 Sachen auf, die die Thessalonicher ausgemacht haben.

Schau dir Kapitel 2,1-12. Wie macht Paulus deutlich, dass seine Botschaft ehrlich ist? Tipp: Achte auf die orangen Markierungen.

Schau dir die gelb markierten Stellen an und beantworte die Frage: Was macht Gott? Versuche es zusammenzufassen.

4. Anwenden

Hausaufgaben bis zum nächsten Treffen

- Lies 1.Thess 1-4 dreimal laut durch.
- Lerne 1.Thess 1,8-10 auswendig
- Erzähle jemanden von dem was du 1.Thess bisher gelernt hast
- Hör die Predigten von eckstein.online
 - Thomas Hochstetter - Ein übernatürlicher und ansteckender Glaube
 - Artur Jeske - Eine vorbildliche geistliche Leiterschaft
 - Thomas Hochstetter - Die Geschichte zweier Einstellungen